

**Klaus Schneck, MdL**

Landtagsabgeordneter für Gifhorn Nord / Wolfsburg

MdL-Büro Klaus Schneck

Mitarbeiter: Jan Schwarz

Heinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1  
30159 Hannover

Telefon: 05834 - 530185  
0511 - 30303348

e-mail: klaus.schneck@lt.niedersachsen.de

Hannover, 22.06.11

Niedersächsischer Landtag  
Abgeordneter Klaus Schneck

P  
R  
E  
S  
S  
E  
M  
I  
T  
T  
E  
I  
L  
U  
N  
G

## Die Eltern in Gifhorn wollen eine zweite IGS

**Elternwunsch nach weiteren Integrierten Gesamtschulen im Landkreis Gifhorn wächst. SPD sieht Handlungsbedarf.**

Bereits im vergangenen Jahr war die Anzahl der Anmeldungen an der Integrierten Gesamtschule Sassenburg doppelt so groß wie das Angebot. „Ein deutlich positives Zeichen“, so Landtagsabgeordneter Klaus Schneck, „für die Einrichtung weiterer Integrierter Gesamtschulen im Landkreis. Eltern wünschen sich diese Schulform und können nicht verstehen, dass die Zukunft ihrer Kinder vom Losglück abhängt“, so der Landtagsabgeordnete der SPD. Derzeit gibt es nur eine viel zugerogene Anzahl an Schulplätzen. Um mit handfesten Zahlen diese Diskrepanz zu belegen, hat der Elternkreisrat Gifhorn eine Befragung unter Eltern durchgeführt. 65 Prozent der befragten Eltern sprachen sich für die Integrierte Gesamtschule aus. Für den Kreiselternrat Gifhorn ist damit eindeutig geklärt, dass die Mehrheit der Befragten für eine IGS gestimmt und zugleich den Wunsch hat, dass die Kinder zukünftig eine IGS besuchen können. „728 potenzielle Schüler für derzeit 150 vorgehaltene Plätze an der IGS Sassenburg bedeutet für uns, dass es einen eindeutigen Elternwillen in Richtung IGS gibt“, erklärt Ivonne Reinecke, Vorsitzende des Kreiselternrates Gifhorn. 1792 Befragungen wurden durchgeführt. 1112 Bürgerinnen und Bürger haben geantwortet, so die Elternratsvorsitzende. Von diesen haben sich 728 für eine IGS ausgesprochen. „Dieser Elternwille war bisher nicht nachweisbar, geht aber aus unserer Befragung ganz eindeutig hervor“, so Reinecke.

Die Politik der CDU sieht aber anders aus. Geht es nach dem Willen des niedersächsischen Kultusministers Bernd Althusmann gehöre die Integrierte Gesamtschule abgeschafft. „Die Schulpolitik der Niedersächsischen Landesregierung löst keine Probleme und schafft immer nur weiteres Chaos. Der Elternwille zeigt deutlich, dass Eltern aus dem Landkreis Gifhorn für die Einrichtung einer weiteren IGS zustimmen. Doch,“ so kritisiert der SPD Landtagsabgeordnete Klaus Schneck, „der Elternwille wird nicht erhört und nicht respektiert. Stattdessen beharrt die CDU auf eine Oberschule, deren Konzept mehr als unklar daher kommt.“

Das von der niedersächsischen Landesregierung umstrittene Gesamtschul-Modell sorgt dafür, dass Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Leistungsstärke in einem längeren Zeitraum gemeinsam unterrichtet werden. Ebenso findet das Abitur nach 13 Jahren statt. Die CDU fordere dagegen das Abitur nach 12 Jahren in Form einer Oberschule, die zukünftig die Haupt- und Realschule ersetzen soll. „Seit der schwarz-gelben Landesregierung herrscht ein immenser Druck auf das Schulsystem in Niedersachsen. Integrierte Gesamtschulen“, so Klaus Schneck, „erhalten keine Unterstützung, den Kommunen werden Knüppel zwischen die Beine geworfen. Heute haben Kommunen gar keine andere Chance, als Real- und Hauptschulen zu einer Oberschule zu formieren. Nur so erhalten sie Fördermittel. Das hat nichts mehr mit Demokratie zu tun. Das ist Willkür, aber keine Politik im Sinne eines mehrheitlichen Volkswillens.“ Im Landkreis Gifhorn fordert die SPD nun nach der Befragung durch den Elternkreisrat, schnellstmöglich die Einrichtung einer weiteren IGS im Landkreis zu prüfen. Nur so könne man dem Wunsch der Eltern nachkommen und die Kluft zwischen Aufnahmekapazität und Elternwunsch verringern.